

Was sind Adenoide (kindliche "Polypen")?

Adenoide = Rachenmandel = Tonsilla pharyngea = „Polypen“

Die Schleimhäute der gesamten oberen Luft- und Speisewege sind von lymphatischem Gewebe (Abwehrgewebe) durchsetzt, da über Mund und Nase Fremdmaterial wie z.B. Bakterien und Viren in den Organismus gelangen können. Besonders konzentriert ist das Lymphgewebe hinter den Eintrittspforten, also im Bereich des Mundrachens in Form der Gaumenmandeln („Mandeln“) und im Bereich des Nasenrachens in Form der Rachenmandel („Adenoide“).

Spätestens mit Eintritt in die Krippe oder den Kindergarten haben die Kinder Kontakt zu vielen neuen Keimen, die im häuslichen Umfeld nicht vorhanden sind, und mit denen sich das Immunsystem auseinandersetzen muss. Dies kann zu einer Hyperplasie (Gewebevermehrung) des lymphatischen Gewebes führen mit einer teilweisen oder vollständigen Verlegung der hinteren Nasenöffnung (Choane). Diese wiederum begünstigt das Auftreten von Entzündungen und behindert den Abfluss von Sekret.

Mögliche Folgen sind:

- eine Behinderung der Nasenatmung: Eine Einengung des Nasenrachens auf die Hälfte des Durchmessers reduziert den Luftstrom auf 1/16 der Norm!! Neben nächtlichem Schnarchen können schlafbezogene Atemstörungen auftreten (unruhiger Schlaf, Atemaussetzer, vermehrtes Schwitzen, Aufschrecken aus dem Schlaf) bis hin zu einem obstruktiven Schlaf-Apnoe-Syndrom (Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen, Unruhe, Aggressivität)
- funktionellen Störungen des Muskelgleichgewichts („Facies adenoidea“ mit offenem Mund, hängender Unterlippe, sichtbarer Zungenspitze und vermehrtem Speichelfluss), anatomische Entwicklungsstörung mit langer, schmaler Kopfform und hohem Gaumen.
- Störung des Sekretabflusses aus der Nase: Häufung von Infekten; Ausbildung einer chronischen Entzündung der oberen Atemwege sowie einer chronischen Bronchitis.
- Störung der Mittelohrbelüftung durch Verlegung der Tubenöffnung im Nasenrachen: Diese führt zu vermehrten Mittelohrentzündungen, Auftreten von Paukenergüssen und durch die Einschränkung des Hörvermögens zu einer Verzögerung bzw. Störung der Sprachentwicklung.

Je länger diese Symptome bestehen, desto schwerwiegender wird die Entwicklung des Kindes beeinträchtigt.